

# Ganz Ohr

**B**eim Stadtbummel lässt mich auf dem Salvatorweg eine übermannsgroße Ohrmuschel aus Plastik innehalten. Knallgelb wirbt sie im Sonnenlicht, nein, nicht für eine van Gogh-Ausstellung, sondern für ein Fachgeschäft und eine HNO-Praxis. Dahinter lese ich „Sauber, Steffi!“. Aber das bezieht sich nicht aufs gelbe Riesenoehr, sondern ist als Aufschrift auf dem Abfallkorb der städtische Dank für korrekten Müllabwurf. Am nächsten Tag muss ich zuhause gleich vier Mal den Fax-Eingang unterbrechen. Nein, ich erhalte keinen Werbemüll, sondern eine dringende Anfrage. Nur ist sie nicht an mich, sondern an einen Mülheimer Arzt adressiert. Echt peinlich. Ohne Zögern kläre ich die verdutzte Absenderin telefonisch auf, die Faxnummer des Mülheimer Medicus sei leider mit der meinen identisch. Ich empfehle ihr einen fünften Versuch, nur bitte mit der korrekten Vorwahl 0208. Ich spüre: Die Unbekannte ist ganz Ohr. Am Ende bedankt sie sich für die rasche Aufklärung mit den Worten „Das werde ich mir hinter die Ohren schreiben“. Ich bestätige, dass ich das löblich fände, verkneife mir aber den Textvorschlag „Sauber, Steffi!“.